

1,5 Millionen Euro für ein Kulturprojekt in OPR

„Doppel:punkt – Zwei Museen für Zusammenhalt“ wird über das Programm „Aller.Land“ gefördert

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Große Freude herrschte im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, als von Kulturstatsminister Wolfram Weimer in Berlin die 30 regionalen Kulturvorhaben in ganz Deutschland bekanntgegeben wurden. Diese wurden von einer hochkarätigen Fachjury ausgewählt, um über das Bundesprogramm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ im Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis 30. Juni 2030 mit insgesamt 45 Millionen Euro gefördert zu werden. Denn unter den 30 ausgewählten Projekten – ursprünglich waren es 97 Konzeptideen – sind zwei aus Brandenburg und eines davon kommt aus OPR: „Doppel:punkt – Zwei Museen für Zusammenhalt“.

Für jedes Vorhaben gibt es insgesamt 1,5 Millionen Euro, wobei vom Bund je 1,35 Millionen Euro kommen und zehn Prozent der Summen jeweils als Eigenanteil getragen werden müssen. Im Fall von OPR übernehmen diese Summe gemeinsam der Landkreis, die Stiftung des Landkreises und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Glückwünsche zu dieser guten Nachricht für den Landkreis kamen von Landrat Ralf Rein-

hardt (SPD): „Meine ausdrücklichen Glückwünsche zu dieser Entscheidung. Denn Fleiß und Engagement werden hiermit belohnt. Die Förderung ist wichtig für die vielen tollen Kreativ-

projekte im südlichen Teil der Ostprignitz, um so einen kulturellen und wirtschaftlichen Anker neben den bereits bestehenden großen Kulturleuchttürmen im Ruppiner Land

zu schaffen. Das ist ein echter Mehrwert für die kulturelle Vielfalt im Landkreis Ostprignitz-Ruppin.“

Doch was verbirgt sich überhaupt hinter dem Kulturvor-

haben „Doppel:punkt – Zwei Museen für Zusammenhalt“? Es geht darum, dass das Thema Museum neu gedacht werden soll. Dazu haben sich in der sogenannten Konzeptionsphase

seit 2023 das Wegemuseum in Wusterhausen und das junge Museum Kyritz, das seinen Standort im neu entstehenden KulturKloster Kyritz haben wird, zusammengetan und ein umfassendes Konzept erstellt. Es wurden zudem mit vielen weiteren Beteiligten Projektideen gesammelt, die an unterschiedlichen Lebenswelten anknüpfen. Denn Ziel des Bundesprogrammes, das sich insbesondere an strukturschwache ländliche Regionen in ganz Deutschland richtet, ist es, mit Kultur und Beteiligung das Miteinander in dünn besiedelten Gebieten zu stärken.

In der Jurybegründung heißt es deshalb über das Kulturvorhaben in OPR: „Ihr Projekt „Doppel:punkt – Zwei Museen für Zusammenhalt“ wird den Förderzielen von Aller.Land in besonderer Weise gerecht. Sie haben die Jury überzeugt, dass Ihr Vorhaben einen wesentlichen Beitrag dazu leisten kann, Kultur, Beteiligung und Demokratie in Ihrer Region zu stärken und nachhaltige Strukturen aufzubauen.“

Im Kulturvorhaben „Doppel:punkt – Zwei Museen für Zusammenhalt“ wollen die beiden kooperierenden Kulturstandorte in Wusterhausen und Kyritz nun bis 2030 gemeinsam mit vielfältigen kulturellen Beteiligungsprojekten die regionale Demokratieentwicklung fördern. Denn eine Besonderheit des OPR-Projektes ist es, dass museale Objekte und Themen eine Klammer bilden sollen, die für unterschiedlichste Bedürfnisse optimale Ansätze der Teilhabe schafft. So knüpfen die Themen des „Doppel:punkt“-Projektes an unterschiedlichste Lebenswelten an. Beide Museen bieten zudem durch Synergien mit Bibliotheken, Ausstellungsorten und Touristinformationen ideale Begegnungsorte sowie Bildungszentren der Selbstwirksamkeit und des Gemeinschaftsinnens.

Wichtigste Akteure sind jedoch die Engagierten, die Multiplikatoren mit ihren Netzwerken. Gleichberechtigt nehmen Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Alteingesessene und Neuzugezogene an dem Kulturvorhaben „Doppel:punkt – Zwei Museen für Zusammenhalt“ teil. Denn das Projekt soll Menschen in vier Begegnungs- und Tätigkeitsfeldern zusammenbringen: Ausprobieren, Diskutieren, Kunst und Wissen teilen. Und dabei soll es immer um die Bedarfe der Beteiligten gehen. WS



Eine Jury besuchte am 5. Mai 2025 die beiden Museen in Wusterhausen und Kyritz. Foto: Stadt Kyritz/ Doreen Wolff

Einfach mal nichts tun!

Der Naturschutzbeirat des Landkreises OPR ruft zu mehr Mut auf, weniger zu mähen

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Noch vor fünf Jahren waren die Themen Artenvielfalt, Blühstreifen und Bienenschutz in aller Munde. Volksbegehren, Petitionen und Initiativen regten fachliche und demokratische Prozesse an und sammelten tausende Unterschriften von Unterstützenden. Das Land und die Kreise legten Programme auf und förderten Projekte zum Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. So

erreichte das Thema viele. Aktuell findet es aber leider wieder weniger Beachtung, auch weil Bürgerinitiativen zunehmend von einzelnen Entscheidungsträgern ignoriert werden.

Der Naturschutzbeirat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin ruft aus diesem Grund alle auf, sich dieses Themas anzunehmen. Jeder, der die Pflege eines Stückes Natur übernimmt, kann etwas tun – oder besser gesagt in

diesem Fall einmal nichts tun. Um die Vielfalt unserer heimischen Natur zu erhalten, bedarf es Mut, etwas anders zu machen, als es sonst der Fall war. Getreu dem Motto „Blumen kann man pflanzen oder säen, Blühwiesen muss man nur weniger mähen!“ liebe sich ein wertvoller Beitrag zum Schutz unserer heimischen Natur und ganz nebenbei auch des Klimas leisten. Blühwiesen bieten insbesondere vielen Insekten sowie zahlreichen anderen Tierarten Nahrung und Lebensraum.

Auch kleine Flächen tragen einen wichtigen Teil dazu bei und sind für die biologische Vielfalt von Bedeutung. Dies heißt nicht, dass gar nicht mehr gemäht werden darf. Aber es sollte angepasster gemäht werden: kleinere Flächen, späteres Mähen, lassen einzelner Mahd

gänge sind einige lohnende Ideen. Mit einem entsprechenden Mahdregime ließe sich nicht nur ein Gewinn für unsere Natur erreichen, sondern es kann auch dazu beitragen, sowohl unsere angespannten öffentlichen Haushalte als auch den privaten Geldbeutel zu entlasten.

So könnten die Straßenmeistereien schmalere Grünstreifen entlang der Straßen kurzhalten oder vielleicht an Fahrradwegen deutlich seltener mähen. Kommunen könnten sich die Frage stellen, ob der Dorfplatz auf der gesamten Fläche einen Golfraus benötigt, der heutzutage angesichts des Mangels an Niederschlägen dann oft einer Steppe gleich und eher abweisend wirkt. In den Kirchengemeinden kann darüber diskutiert werden, inwieweit eine Blumenwiese um die Kirche nicht dem Erhalt der

Schöpfung dient. Auch in Privatgärten finden sich Bereiche, die durch weniger Pflege nicht nur einen Beitrag zu Artenvielfalt leisten, sondern dadurch auch ansehnlicher werden. Eine farbenfrohe Wiese vor der Haustür kann einladend wirken. So erfreuen sich um das Verwaltungsgebäude des Landkreises in der Neustädter Straße seit einigen Jahren Mensch und Natur gleichermaßen an großflächigen Blühwiesenbereichen.

Mathias Gebauer, Vorsitzender des Naturschutzbeirats OPR

Eine nicht gemähte Wiese kann ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz sein – und gleichzeitig ein schöner Anblick. Foto: Adobe Stock/Atakorn



PURES GLÜCK
VERSCHENKEN?
...mit unseren Familienanzeigen.

WOCHENSPIEGEL - GRUSSANZEIGEN

Verkaufe Heu/Stroh
auch kleine Bunde sowie Kartoffeln, Futterrüben, Mais, Getreide (Roggen, Gerste, Hafer, Weizen) auch gequetscht oder geschrotet bei Pritzwalk.
Anfuhr nach Absprache möglich.
Fleisch & Wurst im Hofladen
Mo-Fr 9-15, Sa 9-12 Uhr u. nach Vereinb.
Tel.: 0173 - 20 54 092

Landwirtschaft zum sehen, fühlen, schmecken, erleben was du isst!!!
www.landgourmet-sarnow.de

Junggeflügel- und Futtermittelverkauf
Legereife Junghennen (br. schw., w/s) 13 €, Blausperber, Sussex, Königsberger, Marans, Grünleger, Hähne, Mularden, Pekinger und Broiler.
Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.

Verkauf Dienstag 5.8.

7.30 Kantow	Kirche	12.00 Wulke	Gemeind.
7.40 Lögow	Gemeind.	12.10 Vehlrow	Kirche
7.50 Triefitz	Bush.	12.25 Demerthin	Kirche
8.00 Dessow	Feuerv.	12.35 Gumtow	Feuerv.
8.10 Ganzer	Feuerv.	12.45 Granzow	Bush.
8.20 Metzelthin	Bush.	12.55 Schönhaig.	Kirche
8.25 Gartow	Gemeind.	13.05 Görke	Bush.
8.35 Wusterhaus. alt.	Netto	13.15 Vehn	Feuerv.
8.50 Bückwitz	Kirche	13.30 Kunow	Waage
9.00 Kamppehl	Feuerv.	13.40 Döllen	Feuerv.
9.15 Pläntz	Bush.	13.45 Zarenthin	Mitte
9.25 Leddin	Bush.	13.50 Bärenspr.	Bush.
9.45 Kyritz	Bahnhof	13.55 Dannenw.	Kirche
10.00 Holzhaus.	Konsum	14.05 Kolrep	Kirche
10.10 Schönerm.	Kirche	14.15 Brüsenhaig.	Kirche
10.20 Stüdenitz	Kirche	14.30 Bork	Kirche
10.30 Breddin	Kirche	14.35 Lellichow	Bush.
10.40 Kötztlin	Waage	14.40 Ganz	Bush.
10.50 Barentin	Feuerv.	14.45 Teetz	Telefonz.
11.00 Berlitz	Kirche	14.55 Wulkow	Bush.
11.10 Rerfeld	Bush.	15.00 Sechzehnei.	Bush.
11.25 Mechow	Waage	15.10 Tornow	Mitte
11.35 Gantkow	Kirche	15.15 Schönberg	Bush.
11.45 Rüdow	Bush.	15.20 Tramitz	Kirche
11.50 Drewen	Bush.	15.25 Brunn	Kirche

Nächste Tour Di. 2.9.

Verk. Mittw. 6.8.

7.20 Laskow	Kirche
7.25 Nackel	Feuerv.
7.35 Segeletz	Bush.
7.50 Dreetz	Feuerv.
8.05 Körtz	Kirche
8.15 Hohenofen	Feuerv.
8.25 Sieversdorf	Busschleife
8.40 Neuendorf	Konsum
8.50 Zernitz	Kirche
8.55 Zernitz B.	Bush.
9.05 Lohm	Bush.
9.15 Joachimsh.	Bush.

Nächste Tour Mi. 3.9.

Verkauf ab Hof:
Montag - Freitag
7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag 9.00 - 12.00 Uhr

Geflügelhof Gaetke
OT Keller 47, 16835 Lindow
Tel. 033083-80447

MAZ Sommerquiz

Wochen Gewinne

Jetzt teilnehmen und gewinnen!

1. Woche: Ninja Creami Eismaschine
im Wert von 175 €

NINJA

Potsdamer Schlössernacht
Weiße Flotte Potsdam
California Pops
Alma Ceramics
Illuseum Berlin